

NESTROY 2011

Kategorien Nominierungen

Beste Schauspielerin	<p>Ruth Brauer-Kvam als Sally Bowles in „Cabaret“ von Joe Masteroff, Kammerspiele des Theaters in der Josefstadt</p> <p>Sarah Viktoria Frick als Beppi in „Stallerhof“ von Franz Xaver Kroetz, Burgtheater im Kasino</p> <p>Nicola Kirsch als Helen in „Waisen“ von Dennis Kelly, Schauspielhaus Wien</p> <p>Maria Köstlinger als Una in „Blackbird“ von David Harrower, Theater in der Josefstadt</p> <p>Caroline Peters als Dr. Cyprian in „Professor Bernhardt“ von Arthur Schnitzler, Burgtheater</p>
Bester Schauspieler	<p>Roland Koch als Dr. Ebenwald in „Professor Bernhardt“ von Arthur Schnitzler, Burgtheater</p> <p>Max Mayer als Jäger namens Fischer in „Grillenparz“ von Thomas Arzt und in mehreren Rollen in „Bruno Schulz: Messias“ von Malgorzata Sikorska-Miszczuk, Schauspielhaus Wien</p> <p>Joachim Meyerhoff als Dr. Bernhardt in „Professor Bernhardt“ von Arthur Schnitzler, Burgtheater</p> <p>Marcello de Nardo als Puntila in „Herr Puntila und sein Knecht Matti“ von Bert Brecht, Volkstheater und als Oberst Redl in „Spion Oberst Redl“ von Nicolaus Hagg, Festspiele Reichenau</p> <p>Gert Voss als Vincentio in „Maß für Maß“ von William Shakespeare, in der Fassung von Marius von Mayenburg, Salzburger Festspiele, in Koproduktion mit der Berliner Schaubühne</p>
Beste Regie	<p>Andrea Breth mit „Zwischenfälle“, Szenen von Cami, Charms, Courteline, Akademietheater</p> <p>Bernd Liepold-Mosser mit „Amerika“ nach Franz Kafka, Stadttheater Klagenfurt</p> <p>Thomas Ostermeier mit „Maß für Maß“ von William Shakespeare, in der Fassung von Marius von Mayenburg, Salzburger Festspiele, in Koproduktion mit der Berliner Schaubühne</p>
Beste Ausstattung	Thomas Schulte-Michels für „Herr Puntila und sein Knecht Matti“, Bert Brecht, Volkstheater
Bestes Stück – Autorenpreis	Peter Handke mit „Immer noch Sturm“, Uraufführung, Salzburger Festspiele, in Koproduktion mit dem Thalia Theater Hamburg
Beste Nebenrolle	<p>Raphael von Barga als Wächter in „Antigone“ von Sophokles, Volkstheater</p> <p>Michou Friesz in verschiedenen Rollen in „Frühlings Erwachen“ von Frank Wedekind, Kammerspiele des Theaters in der Josefstadt</p> <p>Susa Meyer als Mrs. Chasen in „Harold und Maude“ von Colin Higgins, Volkstheater</p> <p>Udo Samel als Narbonne in „Der Parasit“ von Friedrich Schiller und als Dr. Pflugfelder in „Professor Bernhardt“ von Arthur Schnitzler, Burgtheater</p> <p>Oliver Stokowski als La Roche in „Der Parasit“ von Friedrich Schiller, Burgtheater</p>
Bester Nachwuchs	<p>Franziska Hackl als Flora in „Grillenparz“ von Thomas Arzt, Schauspielhaus Wien</p> <p>Claudius Körber als Hamlet in „Hamlet“ von William Shakespeare und als Peer Gynt in „Peer Gynt“ von Henrik Ibsen, Schauspielhaus Graz</p> <p>Sarantos Zervoulakos für seine Inszenierung von „Eine Sommernacht“ von David Greig und Gordon McIntyre, Vestibül des Burgtheaters</p>
Beste Off-Produktion	<p>„Ganymed Boarding“ von Jacqueline Kornmüller und Peter Wolf, "wenn es soweit ist", Kunsthistorisches Museum Wien</p> <p>Theater Nestroyhof Hamakom, Frederic Lion und Amira Bibawy für das Gesamtkonzept der Spielzeit 2010/2011</p> <p>„Nibelungenlied“ in der Gestaltung von Justus Neumann, eine Produktion des "Theatervereins zum aufgebundenen Bären", Dschungel Wien</p>
Spezialpreis	<p>Henry Mason für seine Inszenierungen „Just so“ nach Rudyard Kipling von George Stiles und Anthony Drewe, „Die 39 Stufen“ von Patrick Barlow nach Alfred Hitchcock und „Cymbelin“ von William Shakespeare in der Fassung von Henry Mason, Theater der Jugend</p> <p>Isabella Suppanz als für den Aufschwung des Landestheaters Niederösterreich verantwortliche Intendantin</p> <p>Franz Wittenbrink für seine Produktion „Eh wurscht“, Theater in der Josefstadt</p>
Beste Bundesländer-Aufführung	<p>„Amerika“ nach Franz Kafka, dramatisiert und inszeniert von Bernd Liepold-Mosser, Stadttheater Klagenfurt</p> <p>„Das Maß der Dinge“ von Neil LaBute, inszeniert von Alexandra Liedtke, Salzburger Landestheater</p> <p>„Der Meister und Margarita“ nach Michail Bulgakow, inszeniert von Viktor Bodó, Schauspielhaus Graz</p>
Beste deutschsprachige Aufführung	<p>„Die Weber“ von Gerhart Hauptmann, inszeniert von Michael Thalheimer, Deutsches Theater Berlin</p> <p>„Platonow“ von Anton Tschechow, inszeniert von Barbara Frey, Schauspielhaus Zürich</p> <p>„Zwischenfälle“ Szenen von Cami, Charms, Courteline, inszeniert von Andrea Breth, Akademietheater</p>
Lebenswerk	Peter Turrini